

Der Theodor Heuss Preis für das Jahr 2019  
wird der Präsidentin des Obersten Gerichts in Polen

## Malgorzata Gersdorf

für ihren Einsatz für die Unabhängigkeit der Justiz, für  
Rechtsstaatlichkeit und den Erhalt der Gewaltenteilung  
in Polen zuerkannt.

Malgorzata Gersdorf weigerte sich, das Amt als Präsi-  
dentin des Obersten Gerichts in Polen aufzugeben, als  
die Regierung in Warschau versuchte, mit Hilfe der  
Absenkung der Altersgrenze für Richterinnen und Richter  
Frau Gersdorf und andere Kolleginnen und Kollegen aus  
dem Amt zu drängen. Der Europäische Gerichtshof gab  
ihr später Recht. Ihr Widerstand wurde zum Symbol für  
den Kampf einer unabhängigen Justiz und für die Bedeu-  
tung von institutionellen Regeln in einem Rechtsstaat.  
Mutig widersetzt sich Malgorzata Gersdorf einer Umge-  
staltung des Gerichtswesens und verteidigt öffentlich-  
keitswirksam grundlegende Elemente eines demo-  
kratischen Rechtsstaats.

Sie zeigt, wie wichtig es ist, Verantwortung zu über-  
nehmen und Angriffe auf die Verfassung, die Unabhängig-  
keit der Justiz und die Meinungsfreiheit nicht einfach nur  
hinzunehmen. Damit ist Frau Gersdorf nicht nur Vorbild  
für viele Richterkolleginnen und -kollegen, sondern auch  
für viele junge Menschen.

Der Theodor Heuss Preis 2019 gilt einer Verfassungs-  
patriotin, die sich mit ihrer Courage nicht nur gegen die  
Einschränkungen der Freiheiten und Grundwerte im  
eigenen Land auflehnt, sondern beispielhaft gegen  
Bestrebungen vieler rechtspopulistischer Parteien in  
Europa, die liberale Demokratien durch autokratische  
Systeme ersetzen wollen, eintritt.

Stuttgart, den 11. Mai 2019



Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss  
Vorsitzender des Vorstands



Prof. Dr. Gesine Schwan  
Vorsitzende des Kuratoriums